

Jutta v. Freyberg

Sozialdemokraten und
Kommunisten

Die Revolutionären Sozialisten Deutschlands
vor dem Problem der Aktionseinheit 1934–1937

Pahl-Rugenstein

Inhalt

Vorbemerkung	7
Einleitung: Zu einigen Aspekten der Politik der SPD-Führung im ersten Halbjahr 1933	9
1 <i>Die innerparteilichen Auseinandersetzungen um die »Neuorientierung« der deutschen Sozialdemokratie und die Funktion des »Prager Manifestes«</i>	20
1.1 Zur theoretischen »Neuorientierung« der deutschen Sozialdemokratie	20
1.2 Das »Prager Manifest«	33
2 <i>Organisatorische und politische Strukturen der Revolutionären Sozialisten Deutschlands (RSD)</i>	48
2.1 Organisatorische Strukturen	48
2.2 Die theoretische und politische Konzeption der RSD	55
3 <i>Zur Entwicklung des Verhältnisses zwischen Sopade und RSD</i>	73
3.1 Die Auseinandersetzung der Sopade mit der »Plattform« der RSD	73
3.2 Der Kampf der Sopade um die Liquidierung der RSD	79
3.3 Zur Taktik des Kampfes der RSD gegen die Sopade	91
4 <i>Die Rolle der Revolutionären Sozialisten Deutschlands (RSD) im Kampf um die Herstellung der Aktionseinheit</i>	107
4.1 Der Kampf der RSD um die Aktionseinheit (1934–1935)	107
4.2 Exkurs: Zur Entwicklung der Einheitsfront-Konzeption der KPD 1934 bis zur Brüsseler Konferenz 1935	124
4.3 Der Kampf um die Aktionseinheit 1935–1937	135
5 <i>Zur Emigration- und Widerstandspolitik der RSD</i>	148
5.1 Zur Organisierung des Widerstandes aus der Emigration – die Bildung von Stützpunkten in europäischen Ländern	148
5.2 Zur Widerstandskonzeption und -arbeit der RSD	161
6 <i>Ursachen des Scheiterns der RSD</i>	172
Register	183